Anzeige

Vorbeugung, Früherkennung und Therapie

Sommer, Sonne, Hautkrebs: Vorsorge beginnt in jungem Alter

Hautkrebsvorsorge beginnt im jungen Alter. Kinder sollten nur wenig der Sonne ausgesetzt werden, die sonnengesonnte sollte nach Möglichkeit gemieden werden.

Was können Sie für den Schutz Ihrer Haut tun?

- Schützen Sie sich und Ihre Kinder so gut es geht vor der Sonne – mit Hut, T-Shirt, Sonnenbrille und creme mit hohem Lichtschutzfaktor.
- Gehen Sie in den Schatten und vermeiden Sie direkte Mittags-Sonne.
- Gewöhnen Sie Ihre Haut nach und nach an die Sonne. Vermeiden Sie Sonnenbrand!
- Gehen Sie nicht auf die Sonnenbank.

Wer ist gefährdet, Hautkrebs zu erkranken? Hautkrebs kommt am häufigsten bei Menschen über 60 Jahren oder solchen, die einer dauerhaften oder starken Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind, vor. Besonders gefährdet ist, wer eine sehr helle Haut hat oder schnell einen Sonnenbrand bekommt. Sonnenbrände in der Kindheit und Jugend hatte in der Freizeit oder während der Arbeit viel Zeit draußen verbringt oder wer sich immer wieder kurzzeitig einer starken Sonnenbestrahlung aussetzt, wie in den Ferien. Auch wer auf die Sonnenbank geht oder mehr als 50 Pigmentmale am Körper hat, sollte besonders vorsichtig sein. Ebenso, wenn Hautkrebs in der Familie liegt oder nach einer Organtransplantation.

Mit rund zu 300.000 Neuerkrankungen pro Jahr („weißer" und „schwarzer" Hautkrebs) stellen Hautkrebserkrankungen die häufigste Krebserkrankung in Deutschland dar. Dabei nimmt die Zahl der neu Erkrankten kontinuierlich zu und ist seit 2019 um das 2fache gestiegen. Veränderte Verhaltensweisen in der Freizeit und im Urlaub führen dazu, dass auch zunehmend Jüngere an Hautkrebs erkranken. Der aggressivste Hautkrebs ist die Bösartige Melanom, der sogenannte „schwarze" Hautkrebs.

Wie entsteht Hautkrebs? Hauptursache für Hautkrebs ist die Sonnenlicht, genauer die Dosis der UV-Strahlung. Aber auch weitere Faktoren, wie etwa das Rauchen, die Einnahme von Immunsuppressiva sowie die genetische Prädisposition begünstigen die Entstehung von Hautkrebs. Bei der Entstehung einiger Hautkrebsarten spielen bestimmte Viren (humane Papillomviren, HPV) eine wichtige Rolle.

Eine gute Nachricht gibt es jedoch: „Hell erkannt, ist Hautkrebs fast immer vollständig heilbar". Daher ist es ratsam, Pigmentmale regelmäßig vom Facharzt kontrollieren zu lassen.

Die Photodynamische Therapie ist bei Hautkrebs eine Alternative zur Operation.
Grafik: 2021 Aesculap Systems GmbH

Anzeige

Hautkrebs-Screening

Operative und nicht-operative Therapien

Beim Hautkrebs-Screening wird die komplette Haut inklusive des behaarten Kopfes sowie die einsehbaren Schleimhäute untersucht. Dermatologen können die verschiedenen Hautkrebsarten und ihre Vorstufen aufgrund langjähriger Ausbildung und Erfahrung mit großer Sicherheit diagnostizieren und in der Regel ambulant therapieren.

Neben der ärztlichen Inspektion, die durch kein Gerät zu ersetzen ist, verfügt das Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr als eine der ersten Praxen in Deutschland über einen sogenannten Total-Under-Albert-Master. Dieses System ermöglicht es, verdächtige neue und veränderte Muttermale zu finden, zu dokumentieren und mittels künstlicher Intelligenz zusätzlich zu beurteilen. Hierdurch kann in einer Sitzung das Hautmalkataster anhand von in seinen tiefsten Schichten dargestellt werden. Somit können operative Entfernungen bei unbedenklichen Malen vermieden werden.

Besteht nur der geringste Verdacht auf Bösartigkeit eines Hautmals, wird es immer operativ entfernt und hingeweblich untersucht. Bei Muttermalen und insbesondere veränderten Muttermalen ist eine operative Entfernung und feingewebliche Untersuchung alternativlos. Hierbei muss das Muttermal unter ästhetischen Gesichtspunkten, aber im Ziel konsequent entfernt werden. Eine Laser-Therapie kommt für die Entfernung von Muttermalen nicht in Frage, da hier durch die schichtweise Entfernung des Mals durch den Laser eine feingewebliche Untersuchung nicht mehr möglich wäre. Als Fachärztin für Dermatologie sowie Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie führt Frau Dr. A. Schulz die operative Entfernung von Hautkrebs unter maximalen ästhetischen Gesichtspunkten konsequent durch.

Bei Vorstufen heller Hautkrebserkrankungen besteht neben der operativen Entfernung die Möglichkeit dem Patienten alternative Verfahren (Gelbentherapien über einen bestimmten Zeitraum) anzubieten. Bei bestimmten Formen von Hautkrebs und insbesondere bei großflächigem Befall ist die photodynamische Therapie (PDT) eine moderne und etablierte Behandlungsform die Operationen vermeiden kann.

Besonders auch größere befallene Areale etwa an der Kopfhaut oder am Rumpf sowie an schwer zugänglichen Körperstellen können behandelt werden. Eine Therapie ist auch bei besonderen Umständen, zum Beispiel hohes Alter oder begleitende Erkrankungen, möglich.

Was ist die Photodynamische Therapie (PDT)? PDT ist ein Verfahren zur Behandlung von Gewebeveränderungen mit Licht in Kombination mit einer photosensiblen Creme. Diese wird auf die betroffenen Hautbereichen aufgetragen und nach einer Einwirkzeit mit licht spezifischen Wellenlängen bestrahlt. Dabei werden photobiologische Prozesse erzeugt, welche die bösartige Gewebeveränderung schädigen und zu eliminieren. Das Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr (LMZ) verfügt über modernste PDT-Lampen.

Das Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr nutzt hier System mit künstlicher Intelligenz zur Früherkennung von Hautkrebs.

Vorsorge ist besser! Es empfiehlt sich eine regelmäßige dermatologische Kontrolle der Haut (sog. Hautkrebs-Screening), da nur so die Chance besteht, potentiell bösartige Hautveränderungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Kontakt:
Haut und Laser Medizin Zentrum Rhein-Ruhr
Dr. med. Andrea Schulz
Poppelsdorfer Allee 1-5
53115 Bonn
Telefon: 0228/14037730
E-Mail: info@lmz.de
www.lmz.de